

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY
MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

Indien: Regierungsbildung vollendet

NEUE POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Am 28. Mai wurden die letzten 59 der insgesamt 78 Regierungsmitglieder der neuen indischen Regierung vereidigt. Nach einem fulminanten – unerwartet klaren – Sieg der Kongresspartei bei den indischen Parlamentswahlen vor zwei Wochen¹, präsentiert sich die neue indische Regierung wieder unter der Führung von Premierminister Manmohan Singh. Es handelt sich um eine Mischung aus „old hands“ und einigen Newcomern. Die neue Regierung steht für politische Kontinuität und hat sich zum Ziel gesetzt, dem Wählervotum Rechnung zu tragen, sich für wirtschaftliche und politische Stabilität einzusetzen und eine säkulare Politik zu betreiben. Die zu bewältigenden Herausforderungen sind enorm. Sowohl in den Bereichen der Innen- und Außenpolitik, als auch in der Wirtschafts- und Sozialpolitik wird sich Singhs Kabinett schnell den drängenden Problemen stellen müssen.²

Manmohan Singh wurde am 22. Mai für eine zweite Amtszeit als Premierminister vereidigt. Er ist der erste Premierminister, dem nach Jawaharlal Nehru dieser Schritt nach Vollendung einer kompletten Mandatszeit gelingt. Noch am selben Tag wurden 19 Minister – allerdings zunächst noch ohne Portfolio – vereidigt. Die Besetzung der wichtigsten Ressorts – Inneres, Äußeres, Finanzen, Verteidigung, Landwirtschaft und Transport – erfolgte am darauf folgenden 23. Mai. Danach kam es zu einer Verzögerung der Regierungsbildung. Das war einerseits durch Ausschreitungen in den Bundesstaaten Punjab and Haryana bedingt, als direkte Folge eines Anschlags auf die Sikh-Gemeinde in Wien. Daneben forderte ein Zyklon in Westbengalen das direkte Eingreifen einiger politischer Akteure. Hinzu kam, dass dieses Mal der Wunsch nach einer ausgewogenen Besetzung der Ministerämter im Vordergrund stand, ein Unterfangen, das mehr Zeit in Anspruch nahm (die Kriterien lauteten: Generationenwechsel, good governance, proportionale regionale Vertretung).³ Schließlich wurden am 28. Mai die restlichen 59 Kabinettsmitglieder vereidigt. Kritiker werfen der Regierung vor, dass die regionale proportionale Verteilung der Regierungsämter nur bedingt erfolgt ist. So stellt Delhi erstmals drei Regierungsmitglieder, aber Staaten wie Andhra Pradesh, wo der INC 33 seiner 206 Abgeordnetenmandate gewann, entsendet nur ein Kabinettsmitglied. Neun der Kabinettsmitglieder sind weiblich, insgesamt befindet sich also eine Frau weniger in der Regierung als in der letzten Legislaturperiode. Bemerkenswert erscheint, dass 40 der insgesamt 78 Regierungsmitglieder neu in das Kabinett einziehen, darunter 14 der 34 Minister.⁴ Ein echter Generationenwechsel scheint eingeleitet worden zu sein. Der junge Abgeordnete aus Rajasthan und KAS-Gesprächspartner, Sachin Pilot (31) wurde als Minister of State für Kommunikation und IT vereidigt.⁵ Mit 28 Jahren ist Agatha Sangma die jüngste Ministerin,

¹ Vgl. hierzu den KAS-Länderbericht „Klarer Sieg der Kongresspartei bei Parlamentswahlen in Indien“ vom 18.5.2009.

² Vgl.: Outlook. „The First 100 Days“, 19.05.09, S. 26.

³ Vgl.: The Indian Express. „Stage set for Govt Act II“, 27.05.09, S. 1.

⁴ Vgl.: The Indian Express. „The new-look Team Manmohan“, 28.05.09, S. 9.

⁵ Vgl.: The Indian Express. „The Singh selection“, 28.05.09, S. 1.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY

MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

die es bisher gegeben hat (Minister of State Rural Development).⁶ Abermals wurde die Höchstgrenze von maximal 81 Regierungsmitgliedern fast vollständig ausgeschöpft.⁷ Rahul Gandhi, die neue Jugend-Ikone, Star-Campaigner des INC, dem der Wahlerfolg der Kongress-Partei maßgeblich zu verdanken ist, hat entgegen aller Vermutungen, kein Ministeramt angetreten. Er möchte sich gänzlich auf die Parteiarbeit und die Stärkung der Jugendbewegung der Partei konzentrieren, um damit seine Position innerhalb des INC weiter auszubauen. Auf seinen Einfluss ist die Verjüngung des Kabinetts zurückzuführen.⁸ Am 3. Juni wird der neue Parlamentspräsident bestimmt, das neu gewählte Parlament (Lok Sabha) tritt erstmals am 4. Juni zusammen. Der Haushalt soll bereits am 31. Juli verabschiedet werden.⁹

Die wichtigsten Mitglieder der neuen indischen Regierung

Entgegen westlicher Gewohnheiten ist die Personalstärke des indischen Kabinetts verhältnismäßig groß. Der Regierung gehören 33 so genannte *Cabinet Ministers* an. Darüber hinaus agieren sieben weitere so genannte *Ministers of State (Independent)*, die enger eingegrenzte Fachressorts, wie etwa „erneuerbare Energien“, ausfüllen. In einer dritten Hierarchieebene folgen 38 *Ministers of State*, die in ihrer Funktion am ehesten mit Staatssekretären vergleichbar sind. Die Zahl und der Zuschnitt der Ministerien waren in den vergangenen Jahren immer stärker von den Koalitionen, die zur Regierungsbildung nötig waren, abhängig. Die Anzahl der Ministerien musste erhöht werden, um den Koalitionspartnern auch im Kabinett politisches Gewicht zu verleihen. Der Zuschnitt richtete sich häufig nach den persönlichen Interessen des Spitzenpersonals.¹⁰

Mit der Neubesetzung einiger Schlüsselministerien ändert sich nun auch die Zusammensetzung des so genannten **Cabinet Committee on Security (CCS)**. Diesem Gremium gehören neben dem Premierminister noch der Außenminister, der Finanzminister, der Verteidigungsminister und der Innenminister an. Das CCS berät und entscheidet über alle Fragen im Zusammenhang mit Indiens nationaler Sicherheit.

Manmohan Singh (INC), Premierminister

Der Technokrat aus Punjab ist der erste Sikh im Amt des Premierministers (PM). Nach dem ersten PM des demokratischen Indiens, Jawaharlal Nehru, ist Singh außerdem der erste Regierungschef, der einer vollständigen Amtszeit eine zweite anschließen kann. Auch wenn der 76-jährige Singh ein weitgehend blasses Image hat, das ihm die Opposition häufig als Schwäche auslegte, ist er in der breiten Bevölkerung beliebt. Das hat verschiedene Gründe: er gilt als intelligenter und integerer Staatsmann und zudem als „politischer Saubermann“ – bisher waren mit seinem Namen keine Korruptionsaffären verbunden. Zudem hat der neue und alte PM Indien im Jahr 2006 aus der politischen Isolation geführt als es ihm gelang, einen Atompakt mit den USA zu schließen. Singh gilt als Architekt des enormen indischen Wirtschaftswachstums der vergangenen Jahre. Er hat als Finanzminister in den 1990er Jahren die Öffnungs- und Liberalisierungspolitik des Landes eingeleitet. In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise, die auch Indien mit voller Härte trifft, gilt der studierte und promovierte Volkswirt (Cambridge und Oxford) ebenso als kompetenter Krisenmanager und als beste Besetzung für den Posten des Regierungschefs.

⁶ Vgl.: The Times of India. „Voice of the North-East“, 29.05.09, S. 9.

⁷ Vgl.: The Times of India. „29 Freshers in Team Manmohan“; 28.05.09, S. 1.

⁸ Vgl.: The Times of India. „Sonia-Rahul pick key men“, 29.05.09, S. 1.

⁹ Vgl.: Sunday Hindustan Times. „Getting Down to Work“, 24.05.09, S. 7.

¹⁰ Vgl.: Wagner, Christian: Das politische System Indiens. Wiesbaden 2006, S. 70.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY
MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

Der 73-jährige Mukherjee war im vergangenen Kabinett als Außenminister tätig. Im neuen Kabinett Singh wird der allseits beliebte Politiker die Position des Finanzministers ausüben. Bereits von 1982—1984 hatte er dieses Ressort inne. Der Mann aus Westbengalen ist ein politisches Schwergewicht, das den INC insbesondere bei schwierigen politischen Verhandlungen schon oft in eine aussichtsreiche Position gebracht hat. Der studierte Journalist kann auf eine über 40-jährige Erfahrung als Abgeordneter, Minister und Fraktionsvorsitzender zurückgreifen. Mukherjee gilt als Befürworter eines starken Staates. Er steht für wirksame Kontrollmechanismen und staatliche Regulierungspolitik. Es bleibt abzuwarten, in wie weit er die indische Finanz- und Fiskalpolitik stabilisieren kann. Als Finanzminister wird er einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise leisten müssen.

Palaniappan Chidambaram (INC), Innenminister

Nach den Anschlägen vom November 2008 in Mumbai wurde Chidambaram bereits Innenminister und wird diese Funktion auch im neuen Kabinett ausüben. Zuvor konnte der Harvard-Jurist erfolgreiche Amtszeiten als Finanzminister und als Innenminister absolvieren. Auch wenn Chidambaram als Politiker nur wenig beliebt ist und der Sieg in seinem Wahlkreis zur Lok Sabha mit nur 3500 Stimmen Vorsprung nahezu scheiterte, so kann er doch zum sechsten Mal in das neue Parlament als Abgeordneter einziehen. Der 63-jährige, der aus dem südlichen Bundesstaat Tamil Nadu stammt, ist für sein Streben nach Effizienz bekannt.

Mamata Banerjee (Trinamool Congress), Eisenbahnministerin

Der 54-jährigen Banerjee ist es mit ihrer Trinamool-Partei gelungen, den Kommunisten in Westbengalen eine empfindliche Wahlniederlage zuzufügen. Nach 1999 wird die Vertraute Sonia Gandhis nun zum zweiten Mal Eisenbahnministerin. Außerdem wurde sie bereits zum siebten Mal als Abgeordnete in die Lok Sabha gewählt. Gemeinsam mit ihren 18 Abgeordnetenkollegen wird Banerjee eine gewichtige Position in der neuen Koalitionsregierung ausüben.¹¹ Von Kritikern wird ihr gelegentlich ein Hang zur Dramatik unterstellt, mit dem sie inhaltliche Schwächen zu verdecken suche, allerdings wird sie für diese Attitüde von breiten Bevölkerungsschichten verehrt. Außerdem hat sie sich einen Namen gemacht, indem sie die Rechte der unteren Schichten der Bevölkerung in ihrem Bundesstaat immer wieder aufgegriffen und zum Gegenstand politischer Diskussionen gemacht hat. Das verlief jedoch im Endergebnis nicht immer erfolgreich, so wollte beispielsweise der Industriegigant Tata ihren Forderungen nicht nachkommen und verlagerte kurzerhand die Produktion des massentauglichen Autos „Nano“ von Westbengalen nach Gujarat.

Sharad Pawar (NCP), Landwirtschaftsminister

Der Präsident der Nationalist Congress Party stammt aus dem Bundesstaat Maharashtra. Der 68-jährige Pawar musste 1999 den INC verlassen, als er der italienisch-stämmigen Sonia Gandhi das Recht absprach, die Partei zu führen. Daraufhin gründete er gemeinsam mit Sympathisanten die NCP, die bei den Wahlen zur Lok Sabha nach 2004 nun auch im Jahr 2009 erneut neun Abgeordnetenmandate erzielen konnte. Als Landwirtschaftsminister nimmt Pawar in Indien eine mächtige Position wahr. Das Land ist trotz starkem Wirtschaftswachstum im tertiären Sektor überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Mehrere hun-

¹¹ Vgl.: The Hindu. „A grand homecoming for Mamata“, 24.05.09, S. 12.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY
MARTIN-MAURICE BÖHME

dert Millionen Inder hängen unmittelbar von der Landwirtschaft ab. Zu seinen INC-Zeiten war der ambitionierte Pawar bereits Verteidigungsminister (1991), bringt also Erfahrungen bei der Leitung eines Schlüsselministeriums mit. Darüber hinaus wurde er bereits zum siebten Mal in die Lok Sabha gewählt und war für vier Amtszeiten Chief Minister des Bundesstaats Maharashtra.

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

Arackaparambil Kurian Antony (INC), Verteidigungsminister

Der 68-jährige Antony ist bereits seit dem Jahr 2006 Indiens Verteidigungsminister und wird dieses Amt auch im neuen Kabinett Singh weiterführen. Der aus Kerala stammende Politiker wird als Mann der wenigen Worte beschrieben. Im Alter von 37 Jahren wurde er Keralas jüngster Chief Minister und erreichte die zweimalige Wiederwahl. Bevor er Verteidigungsminister wurde, leitete er das Ministerium für Verbraucherschutz. Neben seinen Regierungsämtern ist Antony auch führendes Mitglied der Kongresspartei und gefragter Ratgeber in wichtigen politischen Fragen. Diese Position kann er glaubwürdig ausfüllen, weil er in der Bevölkerung das Image eines sauberen Politikers genießt, der frei von Korruptionsvorwürfen agiert.

Somanahalli Mallaiah Krishna (INC), Außenminister

Mit seinen 77 Jahren gehört Krishna zu den ältesten Mitgliedern der neuen Regierung. Er kann vielfältige politische Erfahrungen in sein neues Amt einbringen. Bereits 1983 arbeitete er als Industrie-Staatssekretär in einer Kongress-Regierung. Zuletzt war er von 1999 bis 2004 Chief Minister von Karnataka und von 2004 bis 2008 Gouverneur von Maharashtra.¹² Mit der Ernennung zu Indiens Außenminister erübrigten sich auch die Spekulationen, die schon Krishnas Rückzug aus der aktiven Politik ankündigten.¹³ In seinem neuen Ministerium wird er neben den außenpolitischen Aufgaben auch strukturelle Herausforderungen bewältigen müssen.

Veerappa Moily (INC), Justizminister

Indiens neuer Justizminister Moily hat bereits vielfältige Regierungserfahrung auf Bundesstaatsebene gesammelt. Er war Justizminister und Chief Minister in Karnataka. Zuletzt hat er verschiedene wichtige Kommissionen geleitet und damit Einfluss auf verschiedene Politikfelder ausgeübt. Hierzu zählt beispielsweise die Kommission zur Reform des Steuerrechts. Der 69-jährige Moily ist selbst Jurist und Partner einer Anwaltskanzlei und verfügt damit über das Fachwissen und die Sachkenntnis, um sein neues Amt erfolgreich auszuüben. In der Vergangenheit hat er sich als Kolumnist in verschiedenen regionalen und überregionalen Zeitungen einen Namen gemacht, er schreibt unter anderem für die Tageszeitung „The Hindu“. Als Buchautor hat er sich jüngst damit befasst, wie man Indien bis zum Jahr 2020 stufenweise zu einer Supermacht entwickeln kann. In Medienkreisen gilt Moilys Ernennung als Überraschung.¹⁴

¹² Vgl.: The Hindu. „At 77, yet another distinction in the 50-year-long career of Krishna“, 24.05.09, S. 12.

¹³ Vgl.: The Indian Express. „An unexpected call but ready to chalk India’s global course“, 24.05.09, S. 3.

¹⁴ Vgl.: The Times of India. „Sonia-Rahul pick key men“, 29.05.09, S. 1.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY
MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

Auch mit der Ernennung von **Handels- und Industrieminister Anand Sharma** (INC) haben nicht viele Beobachter gerechnet.¹⁵ In seinem Ressort wird der vormalige Minister of State für External Affairs wichtiger Ansprechpartner bei weiteren Wirtschaftsreformen sein. **Kapil Sibal** (INC), **der neue Minister für Human Resource Development**, kann ebenfalls einen Aufstieg verbuchen, er war zuletzt als Minister of State für Fragen der Wissenschaft zuständig. Der neue **Verkehrsminister Indiens heißt Kamal Nath** (INC). Er wird sich mit der Lösung der Infrastrukturprobleme zu beschäftigen haben. Die unzureichende und zu langsame Entwicklung der Infrastruktur bedroht Indiens Aufschwung. Für **ländliche Entwicklung und Panchayati Raj** ist **C.P. Joshi** (INC) zuständig und hat damit erstmals einen Sitz im Kabinett. **Shashi Tharoor** (INC), bekannter Buchautor und ehemaliger Under Secretary General der UN, kandidierte und gewann erstmals ein Abgeordnetenmandat im Bundesstaat Kerala und wurde zum **Minister of State im Außenministerium** ernannt. Tharoor promovierte im Alter von 22 mit Auszeichnung an der Fletcher School of Law and Diplomacy und wird mit seiner praktischen diplomatischen Erfahrung in der UN sicher zu Repräsentation Indiens einen positiven Beitrag leisten können und sich neben dem Außenminister als Schlüsselfigur der indischen Außenbeziehungen positionieren.

Die Struktur der Lok Sabha wandelt sich

Mit den Parlamentswahlen 2009 hat der Wähler auch in der Lok Sabha einen Generationenwechsel eingeläutet. 82 der 543 Abgeordneten sind 40 Jahre alt oder jünger. Im Vergleich zu den Wahlen im Jahr 2004 haben sich die jüngeren politischen Kräfte verdoppelt.

Koalitionen	Lok Sabha Mandate
UPA	259
NDA	159
LEFT	24
Sonstige	101

Festzuhalten ist ebenfalls die Steigerung der Zahl weiblicher Abgeordneter. Zwar ist ihre Zahl mit 59 Politikerinnen noch immer nicht repräsentativ im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur, dennoch ist es die höchste Zahl an Frauen, die es jemals in einer Lok Sabha gab. Gleichzeitig ist die Zahl muslimischer Abgeordneter leicht gesunken, von 36 Abgeordneten im Jahr 2004 auf 28 bei dieser Wahl. Das liegt insbesondere am schwachen Abschneiden der Rashtriya Janata Dal (RJD)-Partei. Der INC konnte einige Muslime für seine Politik begeistern und erzielte 36 Prozent des muslimischen Stimmenpotentials, genau wie im Jahr 2004.¹⁶ Als weniger positiv ist das Ansteigen der Zahl vorbestrafter Abgeordneter zu werten. 153 der 543 Abgeordneten wurden mindestens einmal rechtskräftig verurteilt, von ihnen sind überproportional viele Mandatsträger in der BJP organisiert.

¹⁵ Vgl.: The Hindu. „Moily to head Law Ministry, Sibal gets HRD“, 29.05.09, S. 1.

¹⁶ Vgl.: The Hindu. „How India Voted“, 26.05.09, S. 1-8.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

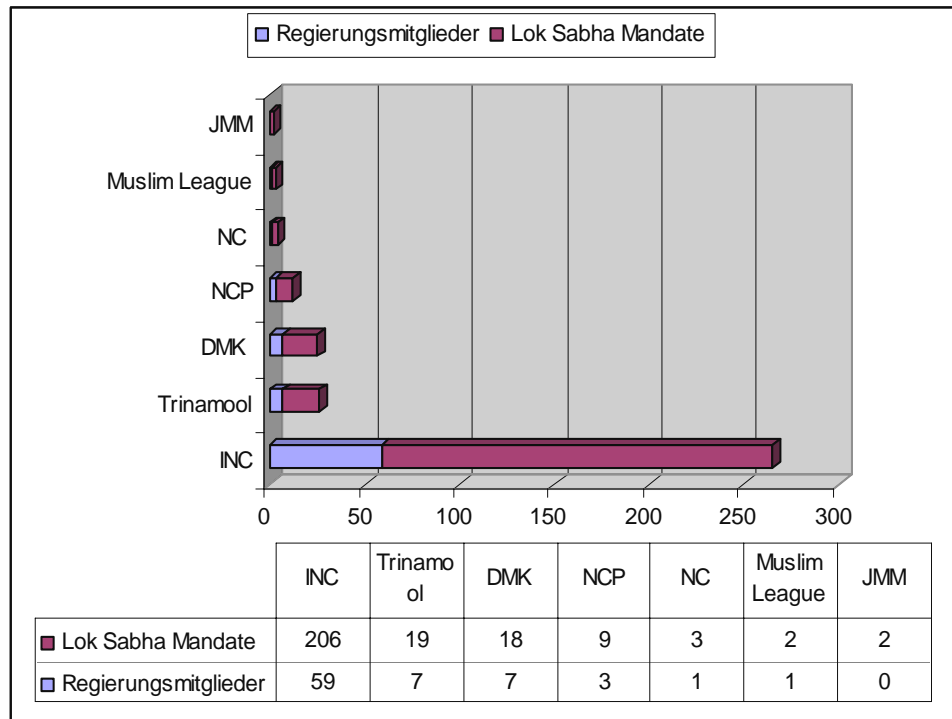
INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY
MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien



Mit der Regierungsbildung steht auch die Zusammensetzung der neuen Regierungskoalition fest. Demnach wird die United Progressive Alliance (UPA) nur noch aus 7 Parteien bestehen. Im Jahr 2004 war das Bündnis mit 16 Partnerparteien gestartet. Die neue Konstellation ist Ausdruck des Wählerwillens, denn das Wahlergebnis stand für klare politische Mehrheiten. Neben der Kongresspartei INC sind die Partner der UPA der Trinamool Congress, die Dravida Munnetra Kazhagam Partei (DMK), die Nationalist Congress Party (NCP), die National Conference Partei (NC), die Muslim League und die Jharkhand Mukti Morcha Partei (JMM).¹⁷

Wirtschaft, Arbeit und Soziales

In der Regierungserklärung für die ersten 100 Tage, die Manmohan Singh in den nächsten Tagen verkünden wird, wird er einerseits darlegen, wie die neue UPA Regierung die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf Indien bewältigen will und Maßnahmen ankündigen, wie das Wirtschaftswachstum, das inzwischen von 9% auf 5%-6% gefallen ist, wieder auf Kurs gebracht werden kann.¹⁸ Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen leiden in Indien unter der Krise. Im Vordergrund aller Maßnahmen der neuen Regierung soll allerdings die Fortsetzung der Armutsbekämpfungsprogramme stehen, die die UPA-Regierung in der letzten Amtszeit bereits erfolgreich eingeleitet hatte. Das Stichwort hierzu lautet „inklusives Wachstum“. Das heißt, dass auch die Armen von der wirtschaftlichen Entwicklung profitieren sollen.¹⁹ Angestrebt wird ein Gesetz zum Thema „Food Security“ für die ärmsten Bevölkerungsgruppen im Land, das verfassungsmäßigen Charakter annehmen soll. Darüber hinaus gilt es, die Arbeitsbeschaffungsprogramme für den ländlichen Raum und ihre Ausweitung auf die Armen in städtischen Regionen zu forcieren. In diesem Zusammenhang wird auch die Gesundheitsvorsorge für die armen Bevölkerungsschichten gestärkt werden müssen. Ebenfalls auf der Regierungsagenda werden Programme

¹⁷ Vgl.: The Indian Express. „Politics of his Arithmetic“, 28.05.09, S. 1.

¹⁸ Vgl.: The Times of India. „With 7% growth target“, 27.05.09, S. 17.

¹⁹ Vgl.: The Times of India. „Team UPA decided, time to thank voters“, 28.05.09, S. 11.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

zur Reduzierung des Analphabetentums bei Frauen und die gerechtere Verteilung von Land stehen.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY

Verkehr und Infrastruktur

MARTIN-MAURICE BÖHME

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien

In engem Zusammenhang zur Steigerung des wirtschaftlichen Erfolges Indiens steht der Ausbau der Infrastruktur. Insbesondere die Qualität und Kapazität von Straßen und Schienenwegen stehen häufig noch weit hinter den selbst gesteckten Zielen zurück und können das enorme Aufkommen an Menschen und Gütern nicht entsprechend bedienen. Vielfach sind bereits Projekte zum Ausbau in der Planung, allerdings sorgen mangelnde Effizienz und an einigen Orten auch Korruption für Verzögerungen. Ebenso dringend reformbedürftig ist das Wasser- und Elektrizitätsnetz. Andauernde Stromausfälle und das Ausbleiben von fließendem Wasser lähmen das wirtschaftliche Wachstum und schränken die Lebensqualität der Menschen ein.

Inneres und Sicherheit

Innenminister Palaniappan Chidambaram, der bereits der letzten UPA-Regierung angehörte und infolge der Mumbai-Anschläge ernannt worden war (vormals Finanzminister), hat sein Portfolio beibehalten. Ihm ist es gelungen, die in 5 Wahlphasen durchgeführten einmonatigen Parlamentswahlen relativ friedlich ablaufen zu lassen. Seine Nominierung deutet auf Kontinuität in den Prioritäten seines Ressorts hin, zu den wichtigsten Arbeitsschwerpunkten zählen die Wahrung der inneren Sicherheit, verstärkte Maßnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus, die Eindämmung naxalitischer Übergriffe und die Durchführung einer umfassenden Polizeireform.²⁰

Außenpolitik

Der neue Außenminister S.M. Krishna, hat sich in seinem ersten Interview für eine umfassende „Konsolidierung der strategischen Partnerschaften mit den USA, Russland, China, Japan und der EU“ ausgesprochen. Darüber hinaus möchte er sich für eine Stärkung der traditionellen Verbindungen Indiens zu Afrika, Westasien, Lateinamerika und im Rahmen der „Look-East Politik“ einsetzen.²¹ Die Politik Indiens zu seinen Nachbarn wird in erster Linie von den indisch-amerikanischen Beziehungen geprägt werden. Die größte Herausforderung in diesem Zusammenhang stellt die Politik gegenüber Pakistan und Afghanistan dar. Der sich erhöhende Druck von Washington, den Dialogprozess mit Pakistan wiederaufzunehmen, hat weltpolitisches Gewicht. Ebenso wird Indiens Rolle in Afghanistan von der US-Af-Pak-Politik abhängen. Indien engagiert sich in erheblichem zivilen Umfang am Wiederaufbau des Landes. Hinzu kommt die Begleitung des Friedensprozesses in Sri Lanka. Der Regierungswechsel in Nepal bringt ebenfalls Herausforderungen mit Bezug auf die politische Konkurrenz zu China mit sich. Im Rahmen einer außenwirtschaftlichen Stärkung der indischen Position, wird die SAARC-Integration weiter voranschreiten müssen. Indien ist daran gelegen, dass die SAARC-Mitglieder ihre Märkte untereinander stärker öffnen als bisher.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Regierungsbildung in Indien für Kontinuität und Wandel gleichermaßen steht - mit dem Unterschied, dass die neue Regierung zur Implementierung ihres Reformprogramms nicht mehr auf die Unterstützung der "Left Front" unter Führung der Kommunisten angewiesen ist. Das bedeutet allerdings auch, dass nicht

²⁰ Vgl.: The Hindu. „Priority for strengthening relations with neighbours, says S.M. Krishna“, 24.05.09, S. 12.

²¹ Vgl.: The Indian Express. „From tackling China to terror“, 24.05.2009, S. 3.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

INDIEN

DR. BEATRICE GORAWANTSCHY

MARTIN-MAURICE BÖHME

mehr wie früher die Vielzahl an Koalitionspartnern für die Blockade der Reformpolitik verantwortlich gemacht werden kann. Die neue indische Regierung steht vor mannigfaltigen großen politischen Herausforderungen - die nunmehrige Koalitionsregierung unter Führung der Kongresspartei und die Zusammensetzung des neuen Kabinetts bieten zumindest die notwendige Voraussetzung, um sich diesen zu stellen.

29. Mai 2009

www.kas.de

www.kas.de/indien